



Der Chor „AchorD“ mit Chorleiterin Andrea Berger (Mitte) war für die Umsetzung des Buches als Singspiel bestens geeignet, rechts Solist Franz Schweighart, der Auslöser für das Buch war. Fotos: Theresia Friedberger

„AchorD“ und Kinder voller Fantasie

Singspiel Sommerglückstraum nach Buch von Hans Jäger – Ein Gemeinschaftsprojekt

Von Theresia Friedberger

Moos. Die Uraufführung des Singspiels „Sommerglückstraum“ in der Mooser Mehrzweckhalle hat am Wochenende Hunderte Besucher begeistert. Schon die Vorpremiere am Samstag zog circa 150 Gäste an. Zur Premiere am Sonntag war die Mehrzweckhalle mit rund 400 Zuschauern besetzt. Das Singspiel war ein beispielhaftes Gemeinschaftsprojekt, das weite Kreise zog und bei dem sich Chor und Solisten kraftvoll in die Herzen des Publikums sangen.

„Berühr sein Herz...“ heißt es in einem der Liedtexte im „Sommerglückstraum“ und genau das ist mit dem Singspiel gelungen. Musik und Texte berührten die Herzen des Zuschauers, nicht nur derer, die wegen der Mitwirkung ihrer Kinder und Enkelkinder gekommen waren. Das Singspiel präsentierte sich als ein großes Gemeinschaftsprojekt der Gruppe „AchorD“, zusammen mit den Kindern der zweiten bis vierten Klasse der Grundschule Moos.

40 Chor- und Instrumentalmitglieder von „AchorD“ wurden ergänzt von 50 Grundschulkindern. Die Lieder – mal sanft und ruhig, mal rhythmisch und laut – bezogen sich auf die Erlebnisse von Sarah Yeama im Buch „Sommerglückstraum“ von Hans Jäger. Sarah Yeama, dargestellt von Magdalena Scheuer, wird von ei-



Der Riesenschmetterling (Lisa Oberleitner) zeigt Sarah (Magdalena Scheuer) auf einer Fantasiereise, was Menschen glücklich macht.

nem Schmetterling (Lisa Oberleitner) auf eine Fantasiereise mitgenommen. Der Schmetterling führt sie zu Menschen, die andere glücklich machen.

Szenische Begleitung

Den erzählenden Text trugen die beiden Grundschülerinnen Lena und Luisa Danner gekonnt vor und die Lieder wurden mit kurzen Spielszenen durch die Kinder oder Chormitglieder ergänzt: der Schulhof, in dem ein fremder Junge an die Hand genommen wird; das Altersheim, wo eine einsame Bewohnerin durch eine sich Zeit nehmende Pflegerin Zuwendung und Glück erfährt; die traurige Jogge-

rin, die von einem weisen alten Mann zum Lachen gebracht wird. Das Lied von der verrinnenden Zeit wurde von hektisch umherrennenden und ständig am Handy hängenden Schulkindern szenisch begleitet.

Zum Text „Wenn du einen Menschen ohne Lachen siehst, dann schenk ihm dein's“ trugen die Kinder Papiersmileys in das Publikum und bei der Szene von den guten Worten, die Menschen glücklich machen, wurden entsprechende Zettel verteilt. Das von ihm geschriebene Lied „Sarah, dieses Lied es ist nur für dich...erzählt dir was vom Glück, das Leben ist ganz wunderbar, wenn man es nur sieht“ brachte Franz Schweighart als Solo

dar. Es war der Auslöser für das Buch gewesen, da Hans Jäger dem Freund und Musikerkollegen den Auftrag für das Lied erteilt hatte, um ihn damit in seiner Quarantänezeit in China zu beschäftigen. Daraus entwickelte sich dann das Buch, und innerhalb eines Jahres das Singspiel „Sommerglückstraum“ mit weiteren Musikstücken von Hans Jäger und Christian Prebeck.

Dank den Mitwirkenden

Nach dem Schlusslied „öffne dein Herz“ gab es tosenden Applaus und sogar stehende Ovationen für ein Musik- und Kulturprojekt, zu dessen Gelingen viele beigetragen hatten.

Sprecher Sepp Lehner dankte besonders Altbürgermeister Hans Jäger, Franz Schweighart, Christian Prebeck und der Chorleiterin Andrea Berger, der Grundschule mit Rektorin Tanja Anthofer sowie Christian Winogradow, der für Ton- und Lichttechnik zuständig war. Zudem dankte er den Sponsoren, die die Kulturreihe „einfach-schee“ unterstützen. Lehner hatte eingangs auch die Gäste begrüßt, darunter Landrat Bernd Sibler (auch passives Chormitglied) mit Gattin Michaela, Bürgermeister Alexander Zacher mit Gattin Martina, Kulturbeauftragten Dr. Wolfgang Schuster mit Gattin Anni und den früheren Schullektor Hannes Vaitl.